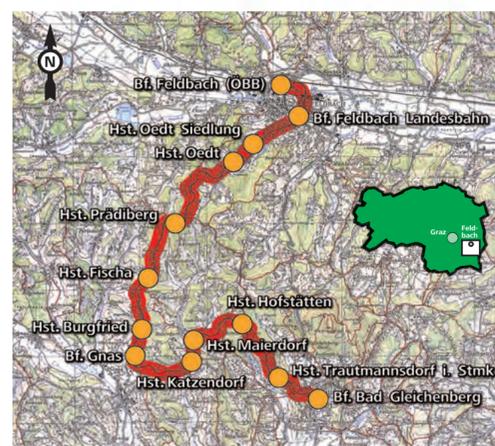


Radfahren mit der Gleichenberger Bahn

→ Auf Schienen in die Freizeit **R532**

Markierung: Diese Tour ist ein Teilstück der Tatschkerland-Tour aus der Genuss-Radeln-Broschüre des Steirischen Thermenlandes und ist durchgehend mit den auf die Spitze gestellten weißen Quadraten mit brauner oberer und unterer Ecke, der Aufschrift „Tatschkerland-Tour“ und Richtungspfeil beschildert. Beim Befahren in der Gegenrichtung ist zu beachten, dass die Beschilderung nur in der nachstehend angegebenen Richtung vollständig erfolgt ist.

VERBUND LINIE



Touristische Informationen:
 Steirisches Tourismus GmbH, 8042 Graz, St.-Peter-Hauptstraße 243, Tel. 0316 / 40 03-0, www.steiermark.com
 Steirisches Vulkanland, 8330 Kornberg, Tel. 03152 / 83 80-0, www.vulkanland.at
 Tourismusverband 8330 Feldbach, Hauptplatz 1, Tel. 03152 / 30 79, www.feldbach-tourismus.at
 Tourismusbüro 8344 Bad Gleichenberg, Obere Brunnenstraße 1, Tel. 03159 / 22 03-0, www.bad-gleichenberg.at
 Marktgemeinde 8342 Gnas, Tel. 03151 / 22 60-13; www.gnas.at
 Gemeinde 8342 Poppendorf 100, Tel. 03151 / 85 48
 Gemeinde 8343 Trautmannsdorf in Oststeiermark 3, Tel. 03159 / 24 81, www.trautmannsdorf-st.at

„Wandern mit der Gleichenberger Bahn, Teil 1 und 2“: Die kostenlosen Folder mit den Wandertouren 1 - 10 und 11 - 20 sind bei Mobil Zentral erhältlich oder stehen im Internet zum Download bereit (www.verbundlinie.at oder www.stlb.at).

Wanderkarte:
 Österreichische Karte: Blatt 191 „Kirchbach“, 192 „Feldbach“
 © Steirische Verkehrsverbund GmbH, Friedrichgasse 13, 8010 Graz & Steiermärkische Landesbahnen, Eggenberger Straße 20, 8020 Graz
 Inhaltliche Konzeption: August Pint & Franz Gsöls
 Fotos: Günther Auferbauer, Helmut Wittmann, Alois Niederl, Franz Gsöls, Tourismusbüro Bad Gleichenberg
 Wanderkarten: © BEV - 2013, vervielfältigt mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, T2013/98473.
 Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie alle Touren von den Autoren persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben kann nicht übernommen werden.

Tatschkerland Tour

Hst. Prädiberg – Lamberg – Lichtenegg – Höllgrund – Radisch – Grabersdorf – Gnas – Bf. Gnas

Schwierigkeitsgrad: schwierig
 Länge: 32 km

Markierung: Diese Tour ist ein Teilstück der Tatschkerland-Tour aus der Genuss-Radeln-Broschüre des Steirischen Thermenlandes und ist durchgehend mit den auf die Spitze gestellten weißen Quadraten mit brauner oberer und unterer Ecke, der Aufschrift „Tatschkerland-Tour“ und Richtungspfeil beschildert. Beim Befahren in der Gegenrichtung ist zu beachten, dass die Beschilderung nur in der nachstehend angegebenen Richtung vollständig erfolgt ist.



Das Gleichenberger Tal

Tourverlauf: Man verlässt den Zug der Gleichenberger Bahn in der Bahnhof Haltestelle Prädiberg und fährt in Richtung Gnas los. Dort, wo die Straße in den Wald einbiegt, steht das erste Schild der Tatschkerland-Tour und weist der Landesstraße entlang Richtung Feuer-Wirt (2. Schild „Variante 1“ nicht beachten!). Hier geht’s die Serpentine hinunter bis zur Buschenschank Huber, wo man Richtung Höhenkamm abbiegt. Entlang des Wanderweges radelt man „auf der Schneid“ mit wunderbarem Ausblick auf den Saazkogel und das Raabtal Richtung Westen. Immer dem Höhenrücken und der Markierung des Wanderweges folgend, erreicht man die Schoberkapelle und die Landesstraße nach St. Stefan im Rosental.



... und zwischendurch eine kräftigende Jause

Dieser folgt man etwa 200 m bis zum „Toten Mann“ und zweigt hier nach links Richtung Lichtenegg ab. In Lichtenegg, dem linken Höhenrücken folgend, gelangt man vorbei an der Anna-Suppan-Gedenkstätte über Riegelberg, Zinsegg und Nißkapelle nach Radisch. Man überquert das Auersbachtal und erreicht durch einen wunderschönen Waldabschnitt über Asselberg und Harbach Grabersdorf. Dem Gnasbach aufwärts folgend kommt man nach Gnas. Nach der Kirche biegt man rechts Richtung Gleichenberg ab und erreicht vorbei am Freibad Gnas über die Bahnhofstraße den Bahnhof Gnas. Mit fortlaufend nummerierten Abzweigpunkten an drei Stellen und entsprechender Beschilderung bis Gnas ist eine Verkürzung der Tour möglich. Besonders erwähnenswert sind auf dieser Tour die vielen Wegkreuze, Bildstöcke und Kapellen, die von der großen Volksfrömmigkeit in dieser Region zeugen.

Einkehrmöglichkeiten:

- E27 Gratzlwirt, Aschau, Tel. 03116 / 82 54
- E13 Gasthaus zur Mühle, Grabersdorf, Tel. 03151 / 51 427
- E15 Gasthaus Kurzweil, Gnas, Tel. 03151 / 22 85
- E28 Jugend- u. Familiengästehaus Gnas, Tel. 05 / 70 83 230

Weintour

Bf. Bad Gleichenberg – Kapfenstein-St. Anna – Deutsch Haseldorf – Pichla – Klapping – Waltra – Jammberg – Bf. Bad Gleichenberg

Schwierigkeitsgrad: schwierig
 Länge: 45 km

Markierung: Diese Tour ist die Weintour FB 5 des Tourismusverbandes der Region Feldbach und ist durchgehend mit den grünen quadratischen Tafeln mit entsprechender Aufschrift beschildert. Beim Befahren in der Gegenrichtung ist zu beachten, dass die Beschilderung nur in der nachstehend angegebenen Richtung vollständig erfolgt ist.

Tourverlauf: Man verlässt den Zug der Gleichenberger Bahn im Bahnhof Bad Gleichenberg und fährt über die Kaiser-Franz-Josef-Straße ins Zentrum zur Villa d’Orsay. Von hier folgt man der Beschilderung und fährt die Schulstraße hinauf und weiter durch Streusiedlungen, Felder und Wiesen nach Bairisch Kölldorf. Hier trifft man auf die Kapfensteiner Landesstraße, der man talwärts bis zur Abzweigung nach Steinbach und Jammberg folgt. Rechts einbiegend geht es etwa 3 km bergwärts nach Jammberg, mit einem schönen Ausblick auf Kapfenstein, ins Burgenland und nach Slowenien. Weiter führt die Tour in das Weinbaugebiet rund um St. Anna am Aigen nach Waltra und anschließend die Schemminghöhe hinauf. Von hier geht es bergab nach Plesch und weiter über Risola und Klapping nach Pichla. Ab Pichla folgt die Tour ein Stück der Klöcher Weinstraße entlang, von der man dann Richtung Deutsch Haseldorf abzweigt. In Deutsch Haseldorf biegt man links und nach etwa 300 m nach rechts in Richtung slowenische Staatsgrenze ab. Entlang der Grenze fährt man nun nordwärts Richtung Grenzkontrollstelle St. Anna und weiter bergauf nach St. Anna. Ein Besuch des Ortes und der Gesamtsteirischen Vinothek in der Nähe der Kirche lohnt sich. Im Ortsgebiet von Waltra biegt man von der Landesstraße nach Fehring rechts ab und fährt durch den Koschengraben nach Neustift und weiter nach Kapfenstein, wo eine Buschenschank mit gepflegter Gastlichkeit zur Stärkung einladet. Über die Hofleiten geht es hinab nach Mahrendorf, wo man nach links abzweigt. Über ein steiles Straßenstück führt der Weg in das Waldgebiet rund um Bad Gleichenberg, von wo man über Absetz und den Steinriegel wieder das Zentrum von Bad Gleichenberg erreicht. Über die Brunnenstraße oder die Kaiser-Franz-Josef-Straße geht es zurück zum Bahnhof.

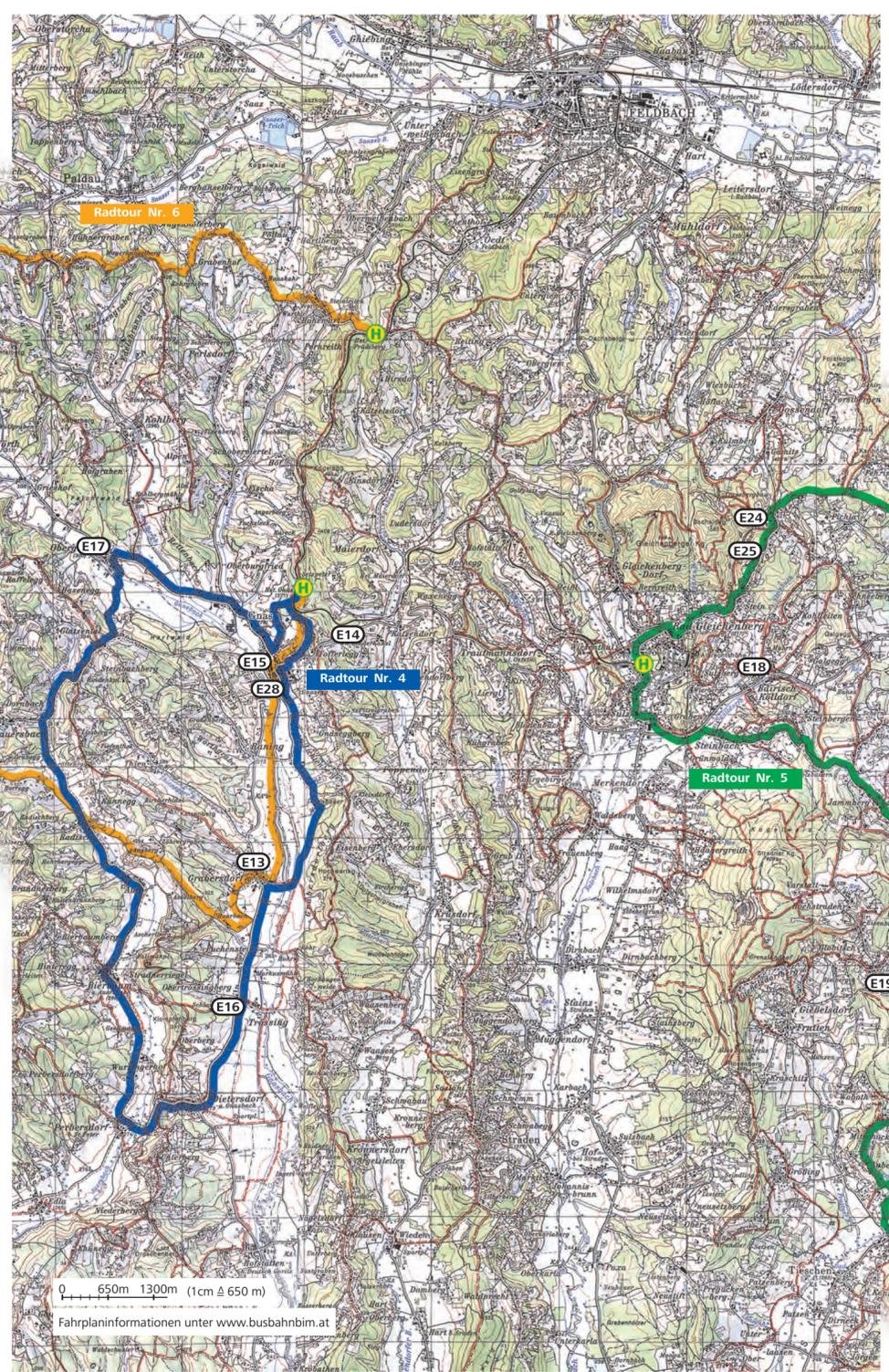
Einkehrmöglichkeiten:

- E18 Hotel Legenstein, Bairisch Kölldorf, Tel. 03159 / 22 20-0
- E19 Buschenschank Weinhof Scharl, Plesch, Tel. 03158 / 23 14
- E20 Buschenschank Pfeifer, Plesch, Tel. 03158 / 23 13
- E21 Buschenschank Neubauer, Klapping, Tel. 03158 / 22 64
- E22 Gasthof Wolf, Waltra, Tel. 03158 / 22 01
- E23 Buschenschank Puff, Kapfenstein, Tel. 03157 / 22 19
- E24 Gasthof Bauernhansl, Absetz, Tel. 03159 / 26 10
- E25 Buschenschank Steinriegelkeller, Absetz, Tel. 03159 / 43 52 oder 03159 / 26 26

Gleichenberger Gastronomie



Das malerisch gelegene St. Anna am Aigen



Bahnhof Bad Gleichenberg

Wald- und Wiesentour Teil 2

Bf. Gnas – Grabersdorf – Dietersdorf – Bierbaum – Unterauersbach – Obergnas – Gnas – Bf. Gnas

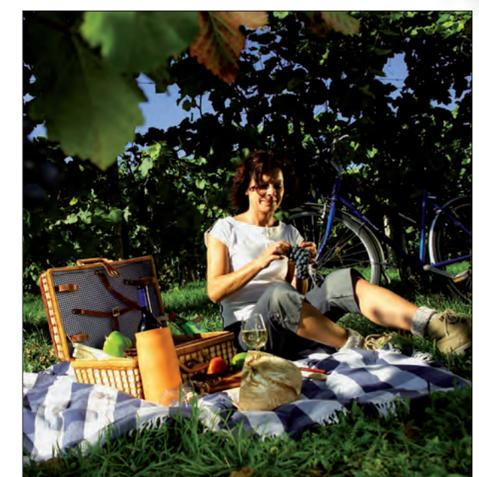
Schwierigkeitsgrad: mittel
 Länge: 36 km

Markierung: Diese Tour ist ein Teilstück der Wald- und Wiesentour FB 10 des Tourismusverbandes der Region Feldbach und ist mit grünen quadratischen Tafeln mit entsprechender Aufschrift markiert. Beim Befahren in der Gegenrichtung ist zu beachten, dass die Beschilderung nur in der nachstehend angegebenen Richtung vollständig erfolgt ist.

Tourverlauf: Man verlässt den Zug der Gleichenberger Bahn im Bahnhof Gnas und fährt über die Eisenbahnfahrtsstraße in den Markt Gnas. Links der Kirche erreicht man die Hauptstraße und biegt in diese und kurz danach in die Straße nach Krusdorf links ein. Nach Lichtenbergen zweigt man von der Landesstraße rechts ab und fährt durch Wiesen und Felder bis nach Grabersdorf. Von hier geht es auf verkehrsarmen Landesstraßen über Trössing, Dietersdorf, Perbersdorf, Bierbaum, Aug und Radisch nach Unterauersbach weiter. Nach einer Steigung von ca. 1 km fährt man dem Höhenrücken entlang und biegt dann der Beschilderung folgend nach links nach Obergnas von der Landesstraße ab. In Obergnas trifft man auf die Landesstraße von St. Stefan im Rosental nach Gnas, der man rechts einbiegend direkt nach Gnas folgt. Die Rückfahrt zum Bahnhof kann erfolgen, indem man entweder beim Fahrzeughändler Hütter links einbiegt, der Siedlungsstraße folgt und rechts durch den Wald zur Gleichenberger Bahn hinauf fährt oder indem man wie bei der Ankunft die Eisenbahnfahrtsstraße benützt und vor der Kirche abzweigt.

Einkehrmöglichkeiten:

- E15 Gasthaus Kurzweil, Gnas, Tel. 03151 / 22 85
- E16 Gasthof Summer, Trössing, Tel. 03477 / 23 40
- E17 Gasthof Amtmann, Obergnas, Tel. 03151 / 22 06
- E14 Landgasthaus Binderhansl, Katzensdorf, Tel. 03151 / 23 65
- E28 Jugend- u. Familiengästehaus Gnas, Tel. 05 / 70 83 230



Rad und Picknick



Das Rad fährt Gleichenberger Bahn

Auf Schienen in die Freizeit

Genussregion Vulkanland

Der Bezirk Südoststeiermark ist Teil des „Steirischen Thermenlandes“ und Herzstück des „Steirischen Vulkanlandes“. Diese Touristik-Regionen haben eine Vielzahl von Radtouren geschaffen, die unter dem Sammelbegriff „Genussradeln im Steirischen Thermenland und in der Oststeiermark“ beworben werden.

Die Steiermärkischen Landesbahnen mit ihrer Strecke Feldbach – Bad Gleichenberg, kurz „Gleichenberger Bahn“ genannt, erschließen das Hügelland im Süden des Bezirkes Südoststeiermark. Der von der Bevölkerung dieses Gebietes geprägte, immer wieder liebevoll genannte Vulgonaame „Dschungel-Express“ nimmt darauf Bezug, dass diese Bahn durch Felder, Wiesen und Wälder über die Hügel und Täler ihren Weg nach Bad Gleichenberg nimmt.

Die Gleichenberger Bahn wurde am 15. Juni 1931 eröffnet und ist als Normalspurbahn ausgeführt. Sie überwindet Steigungen bis 42 Promille (steiler als die Semmeringbahn!). Sie ist eine der steilsten Adhäsionsbahnen in den Alpenländern. Auf den Höhenrücken hat man vom Zug aus herrliche Ausblicke auf das steirische und angrenzende slowenische Bergland. Da sich das Wild an die Eisenbahn gewöhnt hat, können vom Zug aus auch immer wieder Fasane, Hasen und Rehe beobachtet werden, die auf den Böschungen nach Futter suchen. Die beiden Triebwagen ET 1 und ET 2 befahren die Strecke nicht nur im fahrplanmäßigen Verkehr, sondern werden auch immer wieder für Sonderfahrten eingesetzt. Die „Freizeitschiene“ der Gleichenberger Bahn ist vielfältig - „Theater am Zug“, die „Christkindl“, „Stenderl“- und Märchenzüge, sowie die gemütlichen Picknick-Aufenthalte im Bahnhof Maierdorf sind bereits bestens bekannt und beliebt.

Mit der vorliegenden Sammlung an Radtouren in Verbindung mit der Gleichenberger Bahn soll Ihnen in Zeiten der Feinstaub- und Umwelt-Diskussionen die Möglichkeit geboten werden, ohne Auto in diese Gegend zu kommen und hier die Natur zu genießen. Für alle, die gerne wandern, wurden eigene Wanderfolder aufgelegt.

Die oststeirische Gastronomie ist bekannt für ihre bodenständige Kost, sehr gute Küche und hervorragende Gastlichkeit. Zahlreiche Buschenschänken und bäuerliche Selbstvermarkter laden zum Besuch ein. Auf unseren Tourenvorschlägen finden Sie auch die Einkehrmöglichkeiten, mit angegebener Erreichbarkeit. Da viele Betriebe nicht täglich geöffnet haben bzw. an Sonn- und Feiertagen sehr stark frequentiert sind, ist eine vorherige Anmeldung empfehlenswert. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

August Pint & Franz Gsöls,
die Steiermärkischen Landesbahnen und
die Verbund Linie

Allgemeine Informationen

Die Gleichenberger Bahn

Streckenlänge: 21 km; Normalspur; einleisig; elektrischer Betrieb (1800 V Gleichstrom); eröffnet am 15. Juni 1931; maximale Neigung: 42 Promille; Anschluss an die Züge der S-Bahn 53 der „Steirischen Ostbahn“ (Graz – Gleisdorf – Feldbach – Fehring – Szentgotthard) im ÖBB-Bahnhof Feldbach.

Verbundtarif

In der Steiermark fahren die öffentlichen Verkehrsmittel zum einheitlichen Verbundtarif. Dabei gilt: Zonen und Zeit bilden den Preis. Mit Verbundfahrkarten können Bahn, Bus und Straßenbahn in den gewählten Zonen während der Gültigkeitsdauer uneingeschränkt benützt werden. Zwischen Feldbach und Bad Gleichenberg befährt man zwei Zonen. Die Haltestelle Burgfried bildet die Zonengrenze.

Radtagskarte für die Gleichenberger Bahn

Für die Mitnahme eines Fahrrades auf der Gleichenberger Bahn ist eine Radtagskarte erforderlich. Der Preis beträgt EUR 0,80 pro Fahrrad (Stand: April 2013). Bei allen Zügen ist die Mitnahme von Fahrrädern nach Maßgabe des vorhandenen Platzes möglich (Gruppen bitte um Voranmeldung).

Radler-Ticket Steiermark Ost

Für diejenigen, die z.B. über die Steirische Ostbahn (Graz) anreisen, empfehlen wir das „Radler-Ticket Steiermark Ost“, das auf allen Bahnstrecken der Oststeiermark einschließlich der Achse Bruck an der Mur – Spielfeld-Sträß gültig ist. Der Preis beträgt EUR 15,- pro Person inkl. Radmitnahme (Stand: Juli 2013).

Weitere Informationen:

Mobil Zentral, Jakoministraße 1, 8010 Graz, Tel. 050-6-7-8-9-10,
E-mail: service@mobilzentral.at
Fahrplan- und Tarifinfos im Internet: www.verbundlinie.at

Steiermärkische Landesbahnen (STLB), Betriebsleitung Feldbach, 8330 Feldbach, Peter-Rosegger-Straße 25, Tel. 03152 / 22 35, Fax 03152 / 22 35-14,
E-mail: bahnhof-feldbach@stlb.at, Internet: www.stlb.at
Gleichenberger Bahn – Zugtelefon: 0664 / 833 14 74

ÖBB-Personenverkehr AG, 8020 Graz, Europaplatz 4, Tel. 05 / 1717,
Internet: www.steiermark.oebb.at

Nähere Auskünfte und Reservierungen:

Bahnhof Feldbach Landesbahn (Mo - Fr werktags 7.15 bis 16.30 Uhr):
Tel. 03152 / 22 35, Zugtelefon: 0664 / 833 14 74
Fax 03152 / 22 35-14, E-mail: bahnhof-feldbach@stlb.at

Elektrofahrräder-Verleih, Tel. 0664 / 750 24 751, Mo - Fr 8.00 bis 18.00 Uhr,
Sa 8.00 bis 13.00 Uhr, www.radwege-feldbach.at

Radtour Nr. 1

Riesentour

Hst. Hofstätten – Straden – Radochen – Frutten – Hochstraden – Bf. Bad Gleichenberg

Schwierigkeitsgrad: schwierig
Länge: 43,2 km

Markierung: Diese Tour ist ein Teilstück der „Riesentour FB 1“ des Tourismusverbandes der Region Feldbach und ist ab der Landesstraße von Trautmannsdorf nach Gnas mit den grünen quadratischen Tafeln mit entsprechender Aufschrift bis Jammberg durchgehend beschildert. Die Zu- und Abfahrten zur Route FB 1 sind beim Tourverlauf ausführlich beschrieben. Beim Befahren in der Gegenrichtung ist zu beachten, dass die Beschilderung nur in der angegebenen Richtung vollständig erfolgt ist.

Tourverlauf: Um sich einen steilen Anstieg zu ersparen, verlässt man den Zug der Gleichenberger Bahn in der Bahn-Haltestelle Hofstätten. Von hier fährt man entlang der Bahnstrecke zurück bis zur Einmündung in die Gemeindestraße. Dort biegt man nach links ab, überquert die Gleise und folgt dem rot-weiß-rot markierten Wanderweg Nr. 51 bis etwa 400 m nach der Bushaltestelle Hohegg, zweigt rechts auf den Wanderweg Nr. 53 ab und folgt diesem, bis man auf die Landesstraße Trautmannsdorf – Gnas stößt. Man biegt im spitzen Winkel nach rechts ein und folgt der Landesstraße, bis links eine Straße nach Poppendorferberg abzweigt. Hier trifft man auf die Radroute FB 1, deren Markierung man nun den Höhenzug entlang nach Poppendorferberg, Straden und weiter nach Radochen folgt. Die Besichtigung des Ortes Straden mit seinen Kirchen ist unbedingt zu empfehlen. Nach einer angenehmen Abfahrt und einem Linkschwenk erreicht man Radochen. Man überquert die Gleichenberger Bundesstraße (B 66) und erreicht den Höhenrücken querend nach einiger Zeit Laasen und die Weinbauregion Tieschen.



Nah Hofstätten: Triebwagen ET 1

Man durchfährt Tieschen, Pichla und Frutten und zweigt dann nach links ab (14 % Steigung). Bald danach biegt man nach rechts ab und fährt durch die Gießeldorfer Weinberge in Richtung Hochstraden. Hier beginnt die eigentliche Bergwertung mit 18 % Steigung, die zum höchsten Punkt dieser Route führt, bevor es wieder in einer raschen Bergabfahrt nach Jammberg geht. Nach der Einmündung in die leicht ansteigende Querstraße Waltra – Steinbach verlässt man die Riesentour FB 1 und fährt, sich immer links haltend, in Richtung Steinbach weiter. Nach einer angenehmen Abfahrt durch Steinbach überquert man den Kölldorfbach und biegt links in die Kapfensteiner Straße ein. Nach etwa 200 m biegt man rechts in die Bairisch Kölldorfer Straße, nach weiteren 200 m in den Tannenheimweg ab. Rechts am Tennisplatz vorbei erreicht man über den Krügeleiweg das Rüsthaus Bad Gleichenberg. Links abbiegend in die Brunnenstraße und nach 100 m rechts einbiegend in die Ringstraße erreicht man das Ziel am Bahnhof Bad Gleichenberg. Weniger anspruchsvoll ist die Tour, wenn man von Radochen dem Sulzbachtal aufwärts nach Bad Gleichenberg zurückfährt.

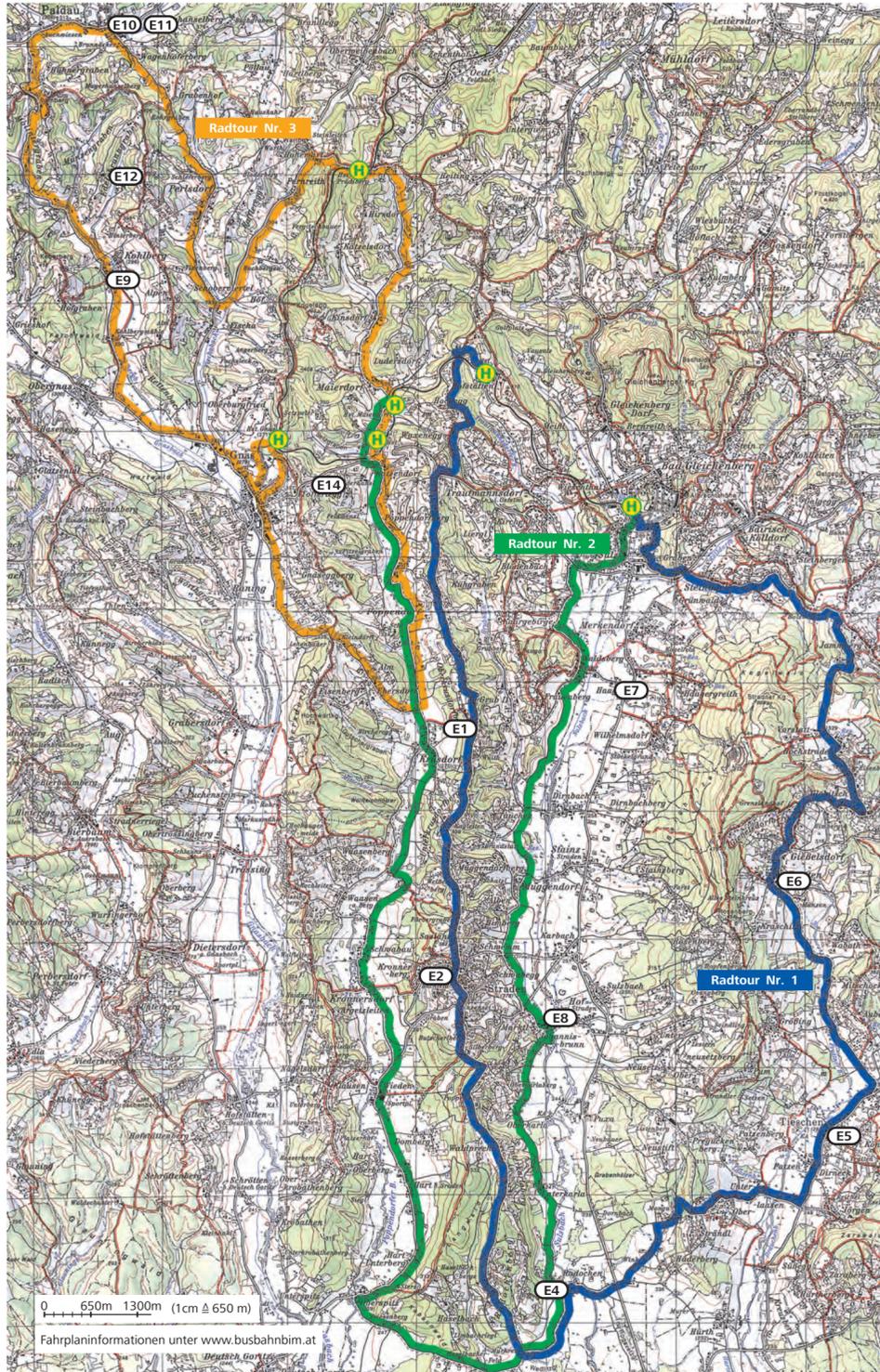
Einkehrmöglichkeiten:

- E1 Gasthof Hesch, Krusdorf 46, Tel. 03473 / 84 41
 - E2 Gasthof Stradnerhof, Straden, Tel. 03473 / 82 02
 - E4 Gasthof Next neb'n, Radochen, Tel. 0664 / 24 05 129
 - E5 Gasthaus Königsberghof, Tieschen, Tel. 03475 / 22 15
 - E6 Gasthaus List, Frutten, Tel. 03158 / 22 10
- Gleichenberger Gastronomie



Blick auf Straden

Radfahren mit der Gleichenberger Bahn – Radtouren 1 - 3



Die Kirche in Bad Gleichenberg

Radtour Nr. 2

Aulandtour

Bf. Bad Gleichenberg – Radochen – Oberspitz – Bf. Maierdorf

Schwierigkeitsgrad: leicht
Länge: 36,4 km

Markierung: Diese Tour ist ein Teilstück der Aulandtour FB 8 des Tourismusverbandes der Region Feldbach und ist durchgehend mit den quadratischen grünen Tafeln mit entsprechender Aufschrift beschildert. Beim Befahren in der Gegenrichtung ist zu beachten, dass die Beschilderung nur in der angegebenen Richtung vollständig gegeben ist.

Tourverlauf: Man verlässt den Zug der Gleichenberger Bahn im Bahnhof Bad Gleichenberg und fährt in Richtung Süden. Über die Ringstraße gelangt man zum Kreisverkehr mit der Gleichenberger Bundesstraße (B 66), der man bis zum Gasthof Scheer in Haag folgt.



Begegnung auf der „Aulandtour“

Hier biegt man rechts nach Waldsberg ab und fährt weiter durch das bekannte Blauracken-Brutgebiet Richtung Straden, dessen Kirchtürme man bald im Süden erblicken kann. Man fährt am Ort Straden in südlicher Richtung vorbei bis nach Hof und folgt weiter dem natürlichen Verlauf der Straße, entlang schöner Aulandschaften bis Radochen. Diesen Ort verlässt man Richtung Süden und umfährt den Stadner Bergrücken auf verkehrsarmer, ebener Straße bis Oberspitz, wo man wieder rechts, diesmal in das Poppendorftal, einbiegt. Diesem nach Norden folgend erreicht man über Wieden, Kronnersdorf, Waasen am Berg, Krusdorf, Poppendorf und Katzensdorf das Ziel in Maierdorf. Hier kann man in die Gleichenberger Bahn einsteigen und die Wasserscheide zwischen Mur und Raab ohne Anstrengung mit dem Zug überwinden.



Die Natur mit der Gleichenberger Bahn genießen

Einkehrmöglichkeiten:

- E7 Gasthof Scheer, Haag, Tel. 03159 / 23 10
- E8 Gasthof Wiedner, Hof bei Straden, Tel. 03150 / 22 08
- E4 Gasthof Next neb'n, Radochen, Tel. 0664 / 24 05 129
- E1 Gasthof Hesch, Krusdorf, Tel. 03473 / 84 41

Radtour Nr. 3

Wald- und Wiesentour Teil 1

Bf. Gnas – Gnas – Kohlberg – Paldau – Perlsdorf – Prädiberg – Maierdorf – Poppendorf – Ebersdorf – Bf. Gnas

Schwierigkeitsgrad: mittel
Länge: 28 km

Markierung: Diese Tour ist ein Teilstück der Wald- und Wiesentour FB 10 des Tourismusverbandes der Region Feldbach und ist mit den grünen quadratischen Tafeln mit entsprechender Aufschrift ab Obergnas, Abzweigung Kohlberg, durchgehend bis zurück nach Gnas beschildert.

Tourverlauf: Man verlässt den Zug der Gleichenberger Bahn im Bahnhof Gnas. Nach etwa 200 m auf der Eisenbahnzufahrtsstraße biegt man rechts ab und fährt durch den Wald und eine neue Siedlung zum Markt Gnas. Am Hauptplatz biegt man rechts in die Hauptstraße ein und fährt Richtung St. Stefan im Rosental bzw. Graz bis kurz vor Obergnas. Hier trifft man bei der Abzweigung nach Kohlberg auf den Radweg FB 10, dem man nach rechts abzweigend folgt. Nach Kohlberg überquert man zum ersten Mal die Wasserscheide Mur/Raab und kommt nach Paldau. Nach der Kirche zweigt man von der Hauptstraße nach rechts ab in Richtung Perlsdorf und erreicht zum zweiten Mal die Wasserscheide. Nach einem steileren Anstieg von 1,5 km zweigt man nach rechts Richtung Gasthof Weninger ab, wo man sich mit einem guten steirischen Backhendl und hausgemachten Mehlspesen verwöhnen lassen kann.



Blick über das Poppendorftal



Gnas - Ausgangs- und Endpunkt dieser Tour

Von hier fährt man nach Perlsdorf ab und durchs Tal hinaus zum Schoberviertel, wo man in die Landesstraße Gnas - Feldbach nach links einbiegt. Man folgt dieser Straße bis zum Gasthof Feurer. Hier ist man zum dritten Mal auf der Wasserscheide und folgt dieser rechts abbiegend nach Prädiberg bis zum ehem. Hammerwirt. Rechts in die Straße nach Straden einbiegend geht es nunmehr gemütlich bergab und durch Maierdorf, Katzensdorf und Poppendorf bis zur Abzweigung nach Ebersdorf, kurz vor Krusdorf. Hier zweigt man rechts ab und fährt über Ebersdorf und Ebersdorferberg zurück nach Gnas. Unmittelbar nach der Kirche zweigt rechts die Straße nach Bad Gleichenberg und nach etwa 200 m von dieser die Straße zum Bahnhof ab. Nach einem letzten Anstieg erreicht man vorbei am Freibad Gnas, in dem man sich bei genügend Zeit noch schnell erfrischen kann, den Bahnhof Gnas.

Einkehrmöglichkeiten:

- E9 Gasthof Kohlberghof, Kohlberg, Tel. 03151 / 83 13
- E10 Gasthof Zur Post, Paldau, Tel. 03150 / 22 08
- E11 Gasthof Zum Kirchenwirt, Paldau, Tel. 03150 / 20 55
- E12 Gasthof Weninger, Perlsdorf, Tel. 03151 / 24 13
- E14 Landgasthaus Binderhansl, Katzensdorf, Tel. 03151 / 23 65